
Fünf Millionen Lieferwagen aus Düsseldorf

Lange Autos, lange Leitung? Elf Tage nach dem Ereignis meldete gestern das Mercedes-Benz Werk in Düsseldorf die Produktion von fünf Millionen Transportern. Wahrscheinlich hatten die Macher noch einmal nachzählen wollen, denn im 61. Jahr des Bestehens liefen hier im Werk immerhin schon 1995 der „Bremer“ und der „Düsseldorfer“ vom Band. Beim Jubelexemplar handelte es sich um einen Sprinter, natürlich um einen politische korrekten ePrinter.

Mit der Übernahme der Auto-Union und Eingliederung in die Daimler-Benz AG in den 1960er Jahren, wurde das Werk Düsseldorf, dem weltweit größtem Werk der Mercedes-Benz Vans Familie, gegründet. Seither produziert man hier für die Vans-Sparte der Mercedes-Benz AG Transporter. Seit 1995 laufen hier die geschlossenen Baumuster des Mercedes-Benz Sprinter vom Band. Im Laufe der Jahre hat sich der Produktionsstandort zu einem der größten industriellen Arbeitgeber und Ausbilder in der Region entwickelt. Dazu gehören mittlerweile rund 5900 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Auszubildende, als auch 690.000 Quadratmeter Fläche mitsamt Rohbau, Lackierung und Montage. Mit Aussicht auf die nächste Generation eSprinter, wurden 50 Mio. Euro in den Standort Düsseldorf investiert, die zur Anpassung der Produktion sowie der Weiterbildung der Mitarbeiter dienen.

In enger Zusammenarbeit mit Kunden aus dem KEP-Sektor (Kurier-, Express- und Paketdienst) sowie Aufbauherstellern, wurden die Anforderungen an die nächste eSprinter-Generation, die im zweiten Halbjahr 2023 zuerst in Charleston (South Carolina) und anschließend in Düsseldorf und Ludwigsfelde in die Produktion gehen wird, definiert. Die Produktion der nächsten eSprinter Generation, wird auf Basis der neu entwickelten „Electric Versatility Platform“ erfolgen. (aum)

Bilder zum Artikel



Mercedes-Benz eSprinter.

Foto: Auto-Medienportal.Net/Daimler
